

Medienmitteilung

Unwetter verursachen weniger Schäden als befürchtet

Ittigen, 21. Juli 2021 – Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) und ihre Tochtergesellschaft GVB Privatversicherungen AG gehen nach den starken Unwettern der letzten sechs Wochen von einer Gesamtschadenssumme von 110 Mio. Franken aus. Und sind dennoch positiv gestimmt: Dank vieler Vorkehrungen verursachte insbesondere das Hochwasser weniger Schäden als vermutet.

Über 17'000 Schadensmeldungen gingen in den letzten sechs Wochen bei der GVB und ihrer Tochtergesellschaft GVB Privatversicherungen AG ein. Erwartet werden bis zu 20'000 Fälle und eine Gesamtschadenssumme von 110 Mio. Franken: 75 Mio. Franken entfallen dabei auf die GVB, 35 Mio. Franken auf ihre Tochtergesellschaft GVB Privatversicherungen AG. Im Juni sorgten vor allem Blitze, Hagel, Stürme und Erdbeben für Zerstörungen (geschätzte Schadenssumme 45 Mio. Franken), währenddem es im Juli vor allem Hochwasser und Überschwemmungen waren (geschätzte Schadenssumme 65 Mio. Franken).

Dank vieler Vorkehrungen, die nach den Hochwasserereignissen in den Jahren 2005 und 2007 getroffen wurden, waren die Wasserschäden diesmal jedoch weniger hoch als befürchtet. «Wir gehen davon aus, dass die präventiv ergriffenen Massnahmen Hochwasserschäden in Höhe von rund 35 Mio. Franken verhindert haben», schätzt Stefan Dürig, Vorsitzender der Geschäftsleitung der GVB.

Prävention greift!

Tatsächlich waren nach den Erfahrungen aus dem Jahr 2005 zahlreiche Vorkehrungen getroffen worden: Hauseigentümerinnen und -eigentümer, die in der Nähe von Gewässern wohnen, liessen beispielsweise ihre technische Infrastruktur im Erdgeschoss statt im Keller installieren oder bauten Pumpen und Rückstauklappen ein. Kanton und Gemeinden sorgten in den letzten 16 Jahren ebenfalls vor und investierten enorme Mittel in Wasserbaumassnahmen (u.a. Entlastungstollen Thun und Lyss). Zudem wurden ausgeklügelte Regulierungsgrundlagen erarbeitet, die den unterschiedlichen Szenarien Rechnung tragen. Damit ist allen Beteiligten klar, wie die Zu- und Abflüsse der Berner Gewässer auch in Extremsituationen zu regulieren sind. Diese Vorarbeiten verhinderten in den letzten Wochen Schäden in Millionenhöhe.

Feuerwehren: In einem Monat so viele Einsätze wie sonst in einem halben Jahr

Dazu beigetragen haben auch die Berner Feuerwehren. So schätzt etwa der kantonale Feuerwehrenspektor Peter Frick: «Vor 20 Jahren hätte die Wassermenge, die die Aare in den letzten Tagen mit sich brachte, ausgereicht, um die Berner Matte zu überfluten. Aber auch die Feuerwehren haben ihre Lehren aus der Vergangenheit gezogen und ihre Einsatztaktik und -technik (Beaver-Schläuche) angepasst.» Obwohl in der Berner Matte Schlimmeres verhindert wurde, hatten die Feuerwehrgesellschaften alle Hände voll zu tun: So gingen in den letzten 30 Tagen über 3'500 Alarme ein. In einem durchschnittlichen Monat sind es circa 600 Alarmierungen. In nur einem Monat stemmten die Feuerwehren also knapp die Hälfte ihrer jährlichen Einsätze. Und auch in den nächsten zwei bis drei Wochen werden sie noch mit den Folgen der Unwetter beschäftigt sein und beispielsweise Strassen freiräumen oder Keller auspumpen.



Wir versichern Ihr Gebäude.

Kontakt

Tina Balmer, Leiterin Kommunikation

Gebäudeversicherung Bern, Papiermühlestrasse 130, 3063 Ittigen

031 925 12 46

kommunikation@gvb.ch

www.gvb.ch

Die GVB Gruppe in Kürze

Die GVB Gruppe steht für Kompetenz rund ums Sichern und Versichern von Gebäuden. Das Unternehmen mit Sitz in Ittigen (BE) besteht aus der Gebäudeversicherung Bern (GVB) und ihren Tochtergesellschaften GVB Privatversicherungen AG, GVB Services AG und SafeT Swiss AG.

Im Rahmen ihres rechtlichen Auftrags versichert die GVB alle Gebäude im Kanton Bern gegen Feuer- und Elementarschäden. Sie engagiert sich im vorbeugenden Brandschutz und setzt sich als Aufsichtsorgan der bernischen Feuerwehren für professionelle Brandbekämpfung ein. Die GVB Privatversicherungen AG bietet schweizweit innovative Versicherungsprodukte für private und kommerziell genutzte Immobilien an. Die GVB Services AG bietet durch Kooperationen mit anderen Unternehmen (Ökosystem) zusätzliche Dienstleistungen an. Sie betreibt die prämierte App «Wetter-Alarm» und führt die Onlinewissensplattform «hausinfo» mit integriertem Shop. Die SafeT Swiss AG komplementiert das Angebot durch Planungen von integralen Brandschutzlösungen und Betriebssicherheitsberatungen.